

UB Regensburg führt Aufsichtsscanner im Service-Bereich ein „Moderne Scanner werden zunehmend fürs Kopieren genutzt“

27.01.14 | Autor / Redakteur: Jürgen Neitzel / Susanne Ehneß



16 zeta Comfort Aufsichtsscanner von Zeutschel stehen den Studierenden für kostenfreie Kopierdienste zur Verfügung (Bild: Zeutschel)

Die wissenschaftliche Beschäftigung mit Fachliteratur befindet sich in einem gravierenden Wandel. Bücher, Aufsätze und Magazine werden zunehmend elektronisch rezipiert und die dort enthaltenen Informationen gleich digital weiterverarbeitet. Die Universitätsbibliothek Regensburg stellt ihren Studierenden daher 16 zeta Comfort Aufsichtsscanner von Zeutschel für kostenfreie Kopierdienste zur Verfügung.

Die digitale Informationsverarbeitung über mobile Endgeräte und damit verbunden die Vermeidung papierbasierter Dokumente ist im gesamten beruflichen und privaten Bereich ein wichtiger technologischer und gesellschaftlicher Trend.

„Menschen, insbesondere wenn sie jung und technikaffin sind, wünschen sich für den Zugriff auf Informationen eine ‚seamless connectivity‘. Medienbrüche zwischen analogen Datenquellen wie Büchern und Zeitschriften und der enorm wachsenden Zahl digitaler Datenquellen müssen deshalb geschlossen werden“, betont Bibliotheksdirektor Dr. Rafael Ball. Das hat für die technische Ausstattung des öffentlichen Bereichs von Bibliotheken weitreichende Konsequenzen. „Moderne Scanner werden mehr und mehr für Kopieraufgaben eingesetzt“, ist sich Dr. Rafael Ball sicher.

Ökologische Aspekte

Dafür sprechen die vielfältigen funktionalen Vorteile. Intelligente Bildoptimierungssoftware liefert gestochen scharfe, farbige Kopien nicht nur aus Büchern oder Zeitschriften, sondern aus allen Arten von gedruckten Medien. Hinzu kommen noch ökologische Aspekte. So entlastet der Einsatz von Aufsichtsscannern für Kopieranwendungen die Umwelt, da weder Papier noch Tinte und Toner benötigt werden.



Dr. Rafael Ball, Bibliotheksdirektor der Universitätsbibliothek Regensburg, will mit modernen Scansystemen eine medienbruchfreie Informationsversorgung sicherstellen (Bild: Zeutschel)

Mitte des Jahres 2011 wurde in enger Abstimmung mit der Universität Regensburg die flächendeckende Ausstattung der Bibliothekslesesäle mit modernen Farbscannern beschlossen. Dabei entschied man sich für das Modell „zeta“ des Tübinger Lösungsanbieters Zeutschel.

„Der Zeutschel zeta Comfort hat uns überzeugt“, erklärt Dr. Rafael Ball. Neben der brillanten Farbwiedergabe, der hohen Tiefenschärfe, der geringen Geräuschentwicklung und der intuitiven Bedienbarkeit, punkteten die Zeutschel Aufsichtsscanner mit ihrem kompakten und schicken Design.

Ich denke, also scan ich



Die Universitätsbibliothek Regensburg verfügt mit 1,6 Millionen Büchern über einen umfangreichen Freihandbereich (Bild: Zeutschel)

Alle 13 Lesesäle der Universitätsbibliothek Regensburg, darunter auch der philosophische Lesesaal, der mit 1.000 Plätzen einer der größten in Deutschland ist, wurden seit dem Frühjahr 2012 mit insgesamt 16 Geräten ausgestattet. Erstellte digitale Kopien lassen sich sofort auf mitgebrachte [USB-Sticks](#) abspeichern.

Die zeta Comfort-Scanner verfügen über ein mehrstufiges Sicherheitskonzept, das die Geräte umfassend gegen nichtautorisierte Eingriffe schützt und für Betriebssicherheit sorgt. Potentielle „Angriffe“ über das Bedienterminal werden durch geeignete Überwachungsprozesse ebenso verhindert wie denkbare Attacken über infizierte USB-Sticks.

Die derzeit angebotene Speicherung auf USB-Stick könnte zukünftig durch eine weitere, komfortable Übertragungsoption ergänzt werden. Da alle zeta Scanner über einen Netzwerkanschluss verfügen, sind direkte Datentransfers in das Universitäts-Netzwerk denkbar.

Konstruktiv Produktivität sichern

Da die Scansysteme stark frequentiert sind, ist neben der Datensicherheit auch die klassische Betriebssicherheit, sprich Einsatzfähigkeit von enormer Bedeutung. Um Ausfallzyklen aufgrund technischer Probleme zu minimieren, wurde gemeinsam mit Zeutschel ein Service- und Reparaturkonzept entwickelt. „Um die Betriebskosten kalkulierbar zu gestalten, haben wir mit Zeutschel ein fünfjähriges ‚All-inclusive-Paket‘ vereinbart“, erläutert Dr. Rafael Ball.

Im Fall einer Störung wird das betroffene Gerät zuerst von den technischen Angestellten der Universität in Augenschein genommen und mit Hilfe der Zeutschel-Hotline nach Lösungswegen gesucht. Kann die Störung nicht behoben werden, wird das Gerät verpackt, von Zeutschel per Express-Service abgeholt und schnellstmöglich repariert.

Fazit

Nach rund einjähriger Betriebsphase fällt das Resümee nach den Worten von Dr. Rafael Ball durchweg positiv aus. „Unsere in das Scanner-Gesamtkonzept gesteckten Erwartungen haben sich erfüllt. Nicht nur wir als Gerätebetreiber sind sehr zufrieden, auch von den Studierenden in den Lesesälen haben wir ein durchweg positives Echo erhalten“.

Das drückt sich auch in den steigenden Nutzungszahlen der Geräte aus. Hochgerechnet werden auf allen Scannern täglich etwa 2.500 Scans durchgeführt. Seit Betriebsbeginn sind die erstellten Scans auf insgesamt knapp eine Million gestiegen.

Copyright © 2014 - Vogel Business Media